



Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2720

Freitag, 9. Oktober 2026

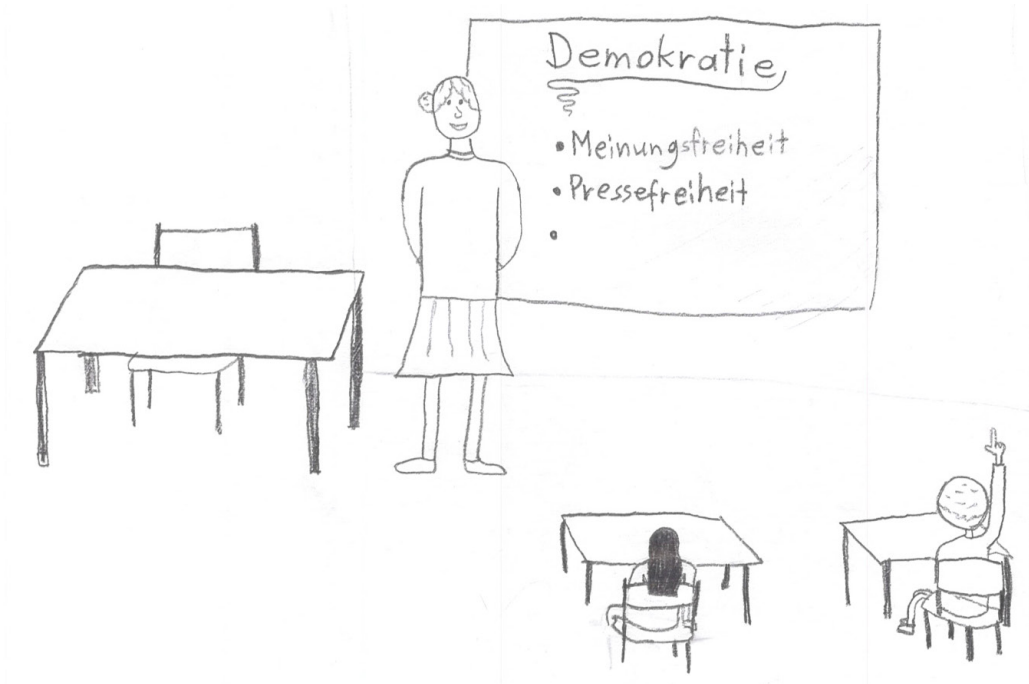


Partizipation

Die Freiheit, mitzubestimmen

Kinder in der Demokratie

Mia (11), Philipp (11), Santiago (11), Karla (11),
Leopold (11), Charlie (11) und Emilia (11)



Wir leben in einer Demokratie. Aber was heißt das überhaupt?

Was ist Demokratie?

Demokratie bedeutet „Herrschaft des Volkes“. „Herrschaft“ sagt, wer bestimmt, und „Volk“ bedeutet die Menschen eines Landes (also wir). In einer Demokratie darf jede und jeder mitbestimmen (z. B. durch die Abgeordneten, die wir wählen). Damit das funktioniert, brauchen wir Gesetze.

Das Wahlgeheimnis ...

Wenn wir wählen, dann darf es immer ein Geheimnis sein, damit niemand erfährt, welche Partei wir gewählt haben und



man dadurch nicht beeinflusst werden kann.

Außerdem wird dadurch eine mögliche Diskriminierung aufgrund unserer Entscheidung ausgeschlossen. Das Wahlgeheimnis ist daher sehr wichtig für die Demokratie.

Was ist Meinungsfreiheit?

Meinungsfreiheit bedeutet, dass alle ihre persönliche Meinung sowohl schriftlich, als auch mündlich mitteilen können. Allerdings darf man Menschen nicht beleidigen, diskriminieren oder schikanieren. Dies ist sehr wichtig, damit Leute sich eine eigene Meinung bilden können.

Demonstrationen ...

Demonstrationen (Demos) sind wichtig, weil da alle Kinder und Erwachsenen ihre Meinung äu-

ßern und gegen Dinge, die sie nicht gut finden, protestieren können. Das können die Abgeordneten dann nicht einfach ignorieren.

Das Parlament

Das Parlament ist ein Ort, an dem Abgeordnete (Leute, die Parteien angehören und die von uns gewählt werden, um uns zu vertreten) besprechen, welche Gesetze und Regeln eingeführt werden.



Unsere Forderungen!

Wir Kinder verlangen einen Demokratieunterricht in der Schule, der nicht mit Geschichte und Politischer Bildung (GPB) verbunden ist, damit wir uns außerhalb eines Workshops

weiterbilden können. Unsere Argumente: Wir möchten auch in der Demokratie mitreden, und etwas davon verstehen, was in unserem Parlament passiert. Deshalb verlangen wir, dass unserer Schulbildung ein Demokratieunterricht ab der 2. Klasse Gymnasium hinzugefügt wird, in dem wir uns informieren können!

Wir wünschen uns Demokratieunterricht in der Schule!



Haben Kinder Rechte?

Avina (11), Mila (11), Vincent (11), Frida (11), Piet (11) und Moritz (11)



Kinder haben Rechte! Wir erklären sie euch.

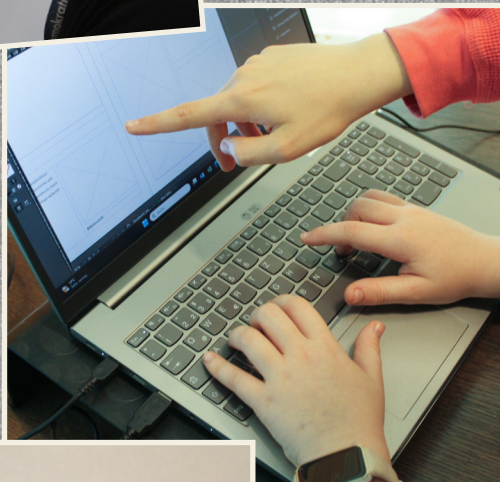
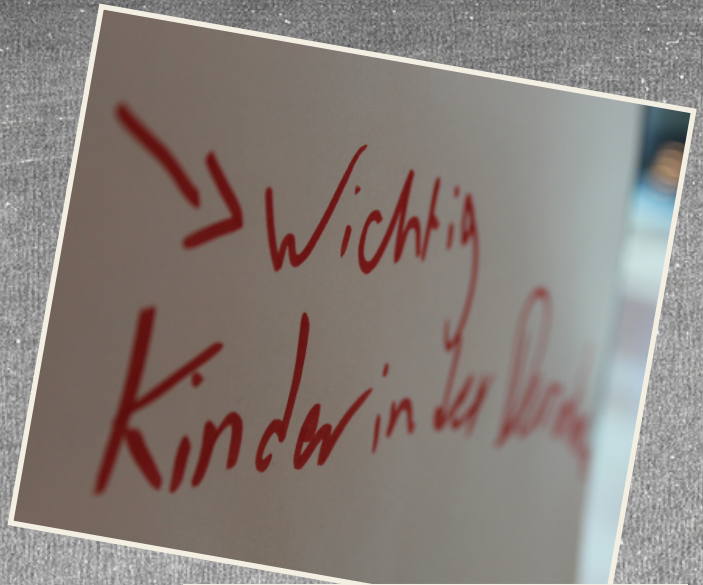
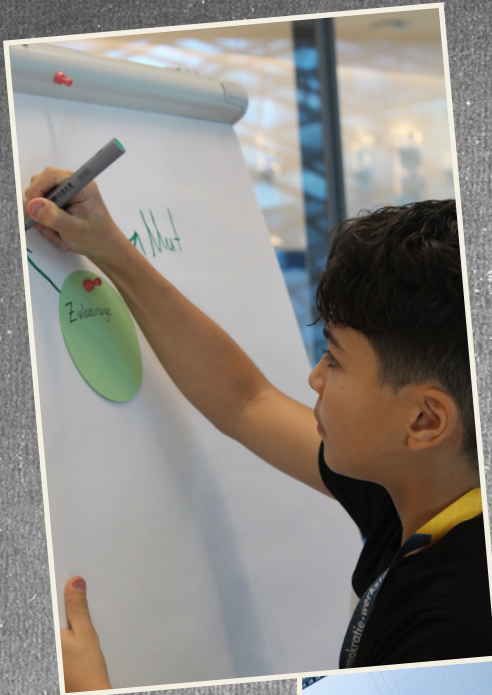
In einer Demokratie dürfen sich alle mitbeteiligen, das gilt auch für Kinder und Jugendliche. Diese Mitbeteiligung ist auch eines von vielen Kinderrechten. Was genau sind die Kinderrechte? Die Kinderrechte stehen in der UN-Kinderrechtskonvention. „Konvention“ bedeutet Übereinkunft. Die Kinderrechtskonvention wurde 1989 von der UNO verabschiedet und seither von vielen Ländern der Welt übernommen. Sie gilt auch in Österreich. Die Kinderrechtskonvention enthält insgesamt 54 Artikel mit unterschiedlichen Kinderrechten. Sie gelten für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre. Warum gibt es überhaupt besondere Kinderrechte?

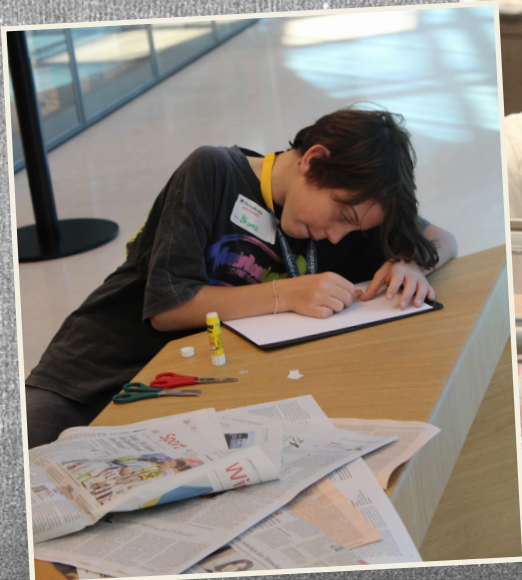
Kinderrechte sind wichtig, da Kinder besonderen Schutz benötigen. Kinder können nämlich noch nicht so gut für sich selbst sorgen und sie können sich auch noch nicht so gut wehren. Wir haben uns die Kinderrechte genauer angeschaut. Wichtig finden wir vor allem, dass alle Kinder und Jugendlichen die gleichen Rechte haben und gleich behandelt werden müssen. Auch der Schutz vor Gewalt und Misshandlung ist uns wichtig. Ein weiteres wichtiges Recht ist das Recht auf Bildung. Denn hier geht es um die Zukunft der Kinder. Und Kinder haben auch ein Recht auf besondere Förderung.



!Kinderrechte!







Zeig deinen Mut!

Yazan (12), Elija (11), Kyra (11), Joseph (12),
Sarah (11), Patrick (11) und Annette (11)



Worum geht es überhaupt? Heute geht es in der Demokratiewerkstatt um Zivilcourage.

Was heißt überhaupt Zivilcourage? Zivilcourage bedeutet, dass man mutig ist und sich für Menschen einsetzt, wenn diese Hilfe brauchen. Das Wort „Courage“ heißt auf Englisch und auf Französisch „Mut“.

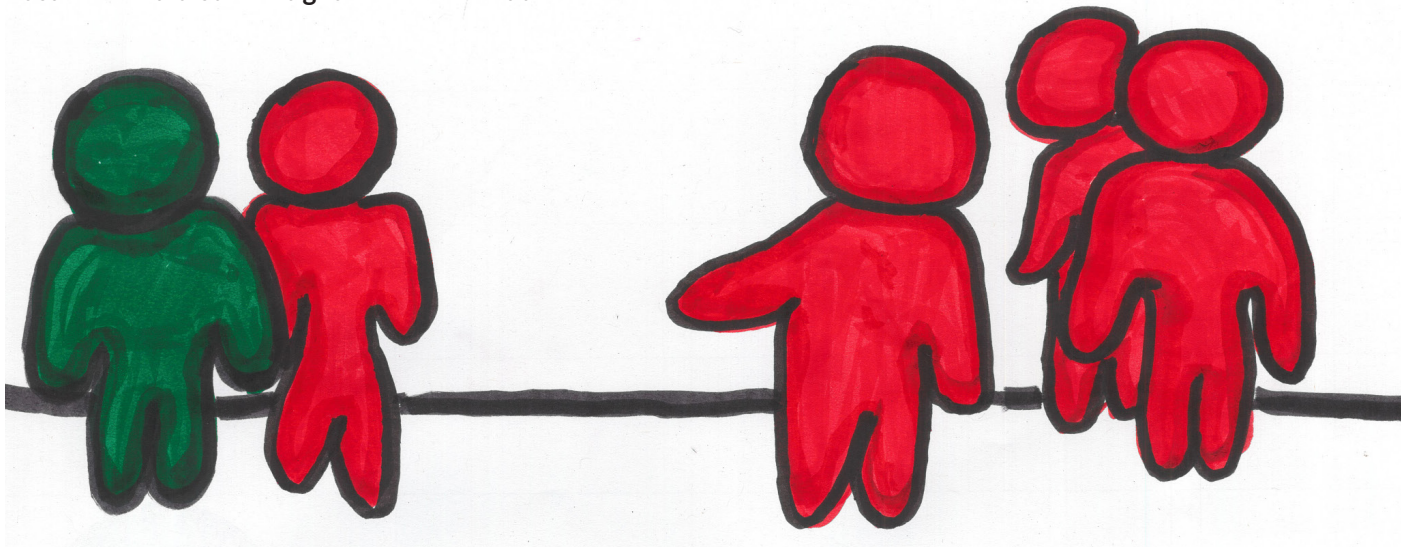
Mut bedeutet für uns, dass man „über seine Grenzen springt“, in einer Notsituation jemand anderem hilft und sich das auch traut. Außerdem muss man sich unserer Meinung nach in solchen Fällen für andere einsetzen: z. B. medizinische Notfälle (das ist sogar Pflicht), wenn jemand ausgeschlossen wird, bei Mobbing,

falschen Schuldzuweisungen oder in schwierigen Phasen (zum Beispiel, wenn ich bemerke, es geht jemandem schon lange nicht gut, sollte ich mal nachfragen, ob alles okay ist).

Wie kann ich Zivilcourage zeigen?

Ich muss zuerst mal merken, dass etwas passiert, dann kann ich mir selber Grenzen setzen und überlegen, womit ich mich gut und wohl fühle. Ich sollte einen guten Überblick haben, könnte mit betroffenen Personen sprechen und Lehrpersonen oder andere Erwachsene holen.

Zusammenhalt ist wichtig für die Demokratie.



Warum ist es wichtig, dass wir aktiv Zivilcourage zeigen? Wenn man einer Person hilft, dann hilft man allen Personen und zeigt, dass man mutig genug ist, sich gegen falsches Verhalten einzusetzen. Außerdem ist es für eine Demokratie wichtig, dass alle an der Gemeinschaft teilhaben können.

Und zum Schluss ... Was ist Zivilcourage? Zivilcourage bedeutet für uns Zusammenhalt, Grenzen zu setzen und falls jemand Hilfe braucht, sich für die Person einzusetzen. Außerdem sollte man einer oder einem Erwachsenen Bescheid geben, wenn man als Kind nicht helfen kann.

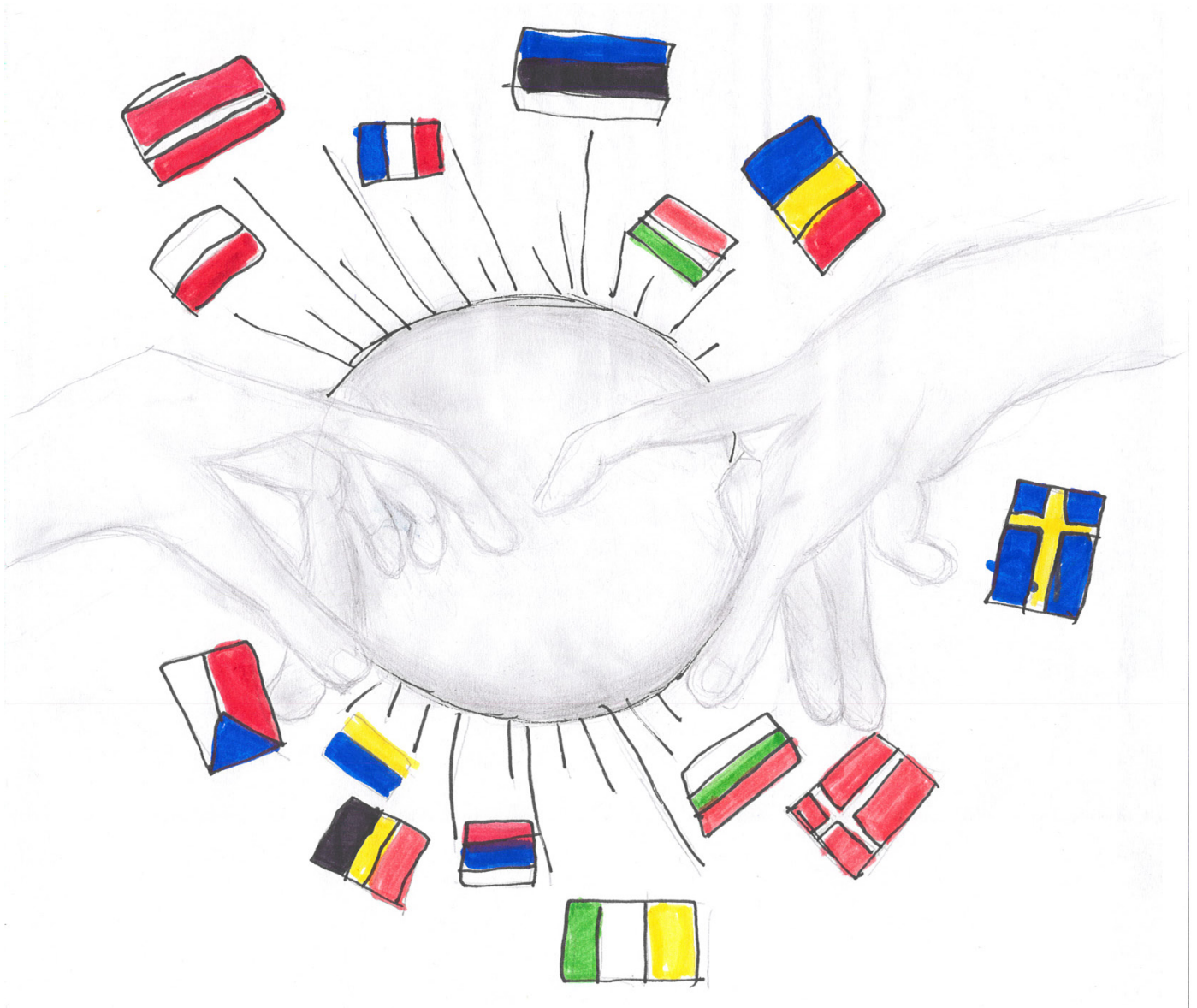


Wenn jemand ausgeschlossen wird, braucht es Zivilcourage! Denn Zusammenhalt macht uns stärker.



Vielfalt und wie man dazu beitragen kann

Nasar (11), Leni (11), Nike (12), Abi (12), Evi (11) und Bruno (11)



Vielfalt in all ihren Arten

Da es in der Stadt Gerechtigkeitsprobleme gibt, haben wir uns ein für die Demokratie passendes Thema ausgesucht. Nämlich **Vielfalt**!

Allein in unserer Klasse sind 26 unterschiedliche Kinder, die alle unterschiedliche Merkmale

besitzen. Das ist auch ein Grund, warum wir das Thema **Vielfalt** ausgesucht haben.

Vielfalt hat Vorteile z. B.

- ♦ mehr Meinungen zum Einbringen
- ♦ mehr Lösungen für ein Problem

- ♦ mehr Vertrauenspersonen
- ♦ mehr hilfsbereite Personen

Es gibt aber auch Herausforderungen, z. B. wenn Mädchen und Jungs zusammenarbeiten müssen, wenn man andere Meinungen akzeptieren muss, oder wenn man sich auf etwas einigen soll.

Aber es gibt eine Lösung: Miteinander reden und diskutieren und Kompromisse eingehen.

In letzter Zeit wird in unserer Klasse die Zusammenarbeit zwischen Mädchen und Jungs immer schwieriger. Deshalb haben wir uns dazu entschieden, dass wir etwas dagegen tun müssen. Dazu brauchen wir die Hilfe von Mädchen und Jungs!

Wir sind alle unterschiedlich und können voneinander lernen. So können wir ein Problem von mehreren Seiten lösen.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blatttrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Partizipation

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiwebstatt.at



Parlament
Österreich

2C, BG, Rahlgasse 4, 1060 Wien

